

1701 August 27.

A

SCHREIBEN VON AMMANN [STABFUEHRER] UND RAT DER STADT ZUG AN  
LANDAMMANN UND LANDRAT VON SCHWYZ

SSRQ Zug II 794 Nr. 1416

"Aus Ewerem ... under dem 20. isten currentis an uns ... Erlassnen schreiben haben wir ersähen, das was den 16. dis so unvermuethet, in unser Stat vorgefallen ... ist, Euch von ... Lucern [dem Vorort] sye participiert worden, bey nebents von anderem grücht so vil vernomben, das die [in Zusammenhang mit dem Tschurrimurrihandel erfolgte] schlagaction zwischent Zweyen unseren burgern Entstanden sye, auch das Ewer guetachten dahin gestelt wäre, das der Landtsfriden [von 1656] under uns undt gmeinen landtleüten möchte publiciert werden, umb damit die gemüether besänfftiget wurden umb so vil Ehenter unsere Zerwürffnus könnte beygelegt werden". Für diesen ihren Ratschlag möchte man ihnen bestens danken und ihnen gleichzeitig mitteilen, "dass wir schon vor Erhalt Ewers ... schreibens dahin incliniert, undt [am 17. August]<sup>1</sup> solche publicierung an das Aussere Ampt begehrt, selbe H. [Stadt- und Amts] rath [gemeint Aegeri, Menzingen und Baar] aber sich hierzue gar nit verstehen wollen bevor sich unser Statschriber [Wolfgang V o g t] vor Jhnen Stellen thäte (umb welches eben auch der Streit undt die frag, ob sye in unsern Vogteylichen sachen [hier konkret Hünenberg, wo Wolfgang Vogt Obervogt war, gemeint] die compatierlichen Richter) undt ehenter es Gott befählen, undt den landtleüten Klagen müesten etc. Uff welchs hin man Jhnen gesagt, das wan Jhre unfridliche landtleüt so anders nichts uff unserm marcht zue verrichten, bey haus verbliben so gueter wolmeinung undt was zue kauffen oder verkauffen haten zue uns komen wurden, unns genümb lieb undt wehrt sein wurden, undt Also folgenten Sonntag darauff wir für unns in der Stat publicieren lassen, bey hoher Straff, mit wohrt undt wärckhen, gegen burgern undt auseren landtleüten friden zue halten. Hingegen Sye aus den ... 3 gmeinden eben auff selben Tag, gantz ungewohnt abermahlen Jhre Landtleüt [auf eine Landsgemeinde] in die ... gmeind Mentzingen [in der Nähe von Schönbrunn]<sup>1</sup> haben zuesamen beruffen lassen, dem verlaut nach daselbst nit vil uber 300 Man beysamen erscheinen sein sollen, selbe nebent anderem auch ... beschlossen, das die Jenen von Jhnen, so was zue kauffen oder zue verkauffen heten, unsern gewohnten wochenmarcht 14 tag lang nit frequentieren solten; Zue folg deme Jhre gwohliche

kernenfuehren bey lesteren marchtstag ausgebliben, ausert einer, so ausert dem Kauffhaus von Ewer angehorigen einer einem ab dem wagen gefasset worden vorgebent, bevor schon bestellt gewessen. Einem stockher aus dem Grüth [Gem. Baar] hate von heren [reg.] Aman [von Stadt und Amt Zug, Johann Heinrich] J t e n nit wollen consentiert werden, das er von seinen bevor schon in der Stat gelegnen Kassen, nur ein einiger hete verkauffen mögen, von H. [alt] Aman [Johann Kaspar] E ü s t e r in glichem kaum erhalten mögen werden am sambstag einige Pfundt ris von den Jhrigen zue Egere in der Statt [Zug] mögen erkaufft werden.

Ein undt anderem unsern saltzhändlern ist Jhr erwartentes saltz von den fuohrleüten von barr nit erfolget, vorwendente, sye dörffen nit, wol aber andern ... Ohrten führen etc. Zeithar ist selbiges ingangen.

Es ist zwahr wahr das wir Jhr U.G.L.A.E. bedeütet, der schlaghandel zwischent zweyen unsern burgern entstanden, Ehe selbem aber hat der weibel [Christoph] a n d e r m a t h von barr vor fröndt als heimbschen Ergerliche Calumnia über die unserigen ausgegossen, seine mitlandtleüt sonst allerhand Streithandel gesuocht, undt darüber Volglich, in den sye nit angegangnen Schlaghandel unguet gemischt, undt ersagter weibel deme von heren Aman Jten selbsten angelegten friden, öffentlich widersprochen, Theils von disern würckhlich im anzüg gewessen, undt willens, wan sye nit impediert ... worden wären, unserm Statschreiber sein haus [am Fischmarkt] Jn welchem vil Oberkeitliche Documenta [Archiv] gewessen, eigen gwalthädttig anfallen wollen, folgender nacht etwelche undt mehrentheils bewehrte von barr sich uff unser grund undt boden begeben, der Stat genächeret, auff welches darin grosse confusion erfolget, das theils burger mit wehren bis erfolgeten tags verbliben undt gross unheil hete entspringen können."

Sicher seien sie mit ihnen einer Meinung, dass solches Handeln den geschworenen Bünden, dem Landfrieden [insbesondere dem von 1656] und den Friedensschlüssen [so etwa dem Pfaffenbrief von 1370, dem Sempacherbrief von 1393 sowie dem Artikel 35 des Stadt- und Amtsbuches<sup>2</sup>]<sup>3</sup> eindeutig zuwiderlaufe. Obwohl sie, die Stadt Zug, auf Anraten der übrigen Orte alle ihre diesbezüglichen Aktivitäten bis zu allfälligen Schiedsverhandlungen eingestellt, habe das Aeussere Amt seine feindselige Haltung nicht aufgegeben. Weil daher eine gütliche Einigung kaum mehr zu erwarten sei, möchte man sie, Landammann und Landrat, bitten, sich ebenfalls dahin zu erklären, "das zue ablehnung mehreren besorgentem Ubelem erfolgs disere

unsere ie mehr zue hitz erwachsente Zerwürffnus nach den geschwornen Pünten, verkommus, alt harkomen undt gwohnheiten ... müesse ausgetragen werden".

Das Schreiben schliesst mit der Hoffnung, dereinst einen Gegen- dienst leisten zu können.

"Nota nebens wenig Spatium mit schreiben wol oben anzuefangen. undt unden spat Zue Enden damit es nit gros scheint undt auff ein bogen möge bracht werden."

1) Ergänzung aus AH 46/120

2) Ob damit der in SSRQ Zug I 293 aufgeführte Art. 35 gemeint ist, bleibt fraglich.

3) s. Anm. 1

---

Konzept, von Stadtschreiber Wolfgang Vogt, Dorsualnotiz von demselben.  
AH 46, 264-265

## 97

1701 Juli 23.

A

SCHREIBEN VON STATTHALTER, RAT UND BUERGERN DER STADT ZUG AN  
[LANDAMMANN UND RAT VON] APPENZELL [INNERRHODEN]

SSRQ Zug II 793-795

---

"Wir nemen nachmalen wegen des Jüngst Unnsereen zue Euch abgeordneten Zweyn Deputierten erzeugter ... Willfährigkeit So Jhr ... in schleüniger auskhündung eines Zweyfachen Landtraths und Anhörung der gegen unsere Mitburger und Landtleüth des ausseren Ambts allhier führenden beschwerden [Tschurrimurrihandel] ... vermerkhen lassen, den ... anlass, hiermit ... freündtlichen Dank zue bezeügen". Dabei hoffe man, ihnen bei Gelegenheit einen Gegen- dienst leisten zu können. "Und weilen Wir in dem sub 17. stantis in duplo ausgefertigten und beeden Parthen gleichlauthend Zuegesteltem Recess<sup>1</sup> ersehen, das Jhr ... Eüch dahin erklärth, Nach der badischen Jahrrechnung und mit ankunfft des allda gewesten regierenden ... Landammans [Johann Ulrich S u t e r] einen fürdersammen und vollkhomneren rath anzustellen", um alsdann dieses Geschäft einlässiglich zu erörtern, "als haben Wir zue disem Ende und weilen wir die badische Jahrrechnung geendiget sehen, nachmalen zue Eüch den ... erst Jüngsthin auch abgeordneten haubtman [Karl Bonaventura] K n o p f l i n deputieren und ... in ... Vertrauwen Eüch ersuechen wollen, dass, Jm fahl etwan Jhr dises Geschäftts halber Zue Ewerem verhaht ferneren bericht und Information vonnöthen wären, Jhr das ... belieben tragen möchten, Jhme geneigtes Gehör und glauben Zuezustellen".